



Bei der letzten Weltcup Station in Levi, Finnland, gab es zwei große und eine kleine Kristallkugel für die Tiroler Masters: Paul Fuchs, Peter Greiderer, Jürgen Guggenbichler, Stefan Schennach und Gottfried Ascher (von links). Fotos: TSV, Gutwald



Tiroler Medaillenflut bei den Österreichischen Masters-Meisterschaften in OÖ. Der 91-jährige Wilfried Steiner (vorne links) holte sich die nationalen Meistertitel im Slalom und Riesenslalom in der Altersklasse 85m.

Wenn einen das Rennfieber nicht mehr loslässt

Der Tiroler Skiverband spricht mit dem TSV UNIQA Skicup Tirol heimische Rennfans an.

Egal ob Medaillenhoffnung von morgen, Renntalent von gestern oder Hobbyrennläufer mit Wettkampfgest: von Jänner bis April herrscht Hauptwettkampfsaison im TSV. Über 300 Skirennen – internationale nicht mitgezählt – führen TSV-Verene zwischen St. Anton und Lienz von den Bambini- bis zu den Mastersklassen jede Saison durch. Für ambitionierte Rennläufer ab dem letzten Schülerjahrgang gibt es mit dem TSV UNIQA Skicup Tirol eine überaus beliebte regionale Rennserie, bei der auch die Tiroler Mastersrennläufer kräftig mitmischen.

Seit Jahren fixer Bestandteil des TSV-Rennkalenders bot dieser Cup heuer perfekte Riesenslalom-Rennstrecken am Glungezer, in der Christlum, am Kellerjoch, in der Schlick 2000 und der Axamer Lizum. Erstmals ging es auch über die Grenze zu einem gemeinsamen Rennen mit dem Landeswintersportverband Südtirol. Gestartet wird in der Rennklasse (unter 30) oder Mastersklasse (über 30), wobei in der Rennklasse sogar ehemalige ÖSV-Läufer am Start zu sehen waren.

Doch die hochmotivierte Gruppe der Tiroler Mastersrennläufer bestreitet nicht nur heimische Wettkämpfe, sondern startet auch bei interna-



Foto: Fotowelt

„Die bei den Rennen gezeigten Leistungen sind wirklich beeindruckend.“

Charlie Janovsky
TSV-Präsident

tionalen FIS-Rennen, lässt im Weltcup aufhorchen und hamstert regelmäßig bei Masters Weltmeisterschaften Medaillen und Titel ein. Mit einer großen Portion Fanatismus brennt bei dieser eingeschworenen Gruppe die Leidenschaft für den Rennsport bis ins hohe Alter. Bei der heurigen Masters-Skiweltmeisterschaft, die zum Ski-Weltcup zählt, waren über 40 Tirolerinnen und Tiroler am Start. Die Ötztalerin Anita Gstrein war dabei die schnellste Dame Ü60 im Slalom, Riesenslalom und Super-G, wogegen der Osttiroler Klaus Gstinig und der Kelchsauer

Paul Fuchs im Riesenslalom bzw. Slalom bei den Herrn Ü60 niemanden vorließen. Insgesamt gewannen diese drei zusammen mit Hansjörg Spitaler, Paul Fuchs, Hans Leitner und Leo Leitner 11 Goldmedaillen.

Beeindruckt gratuliert TSV-Präsident Charlie Janovsky „Es ist schön zu sehen, dass neben dem Skinachwuchs, den wir an den Spitzensport heranführen, so viele ambitionierte Tiroler Masters ihrem Hobby mit viel Einsatz und Erfolg nachgehen. Die Leistungen, die man hier zu sehen bekommt, sind wirklich beeindruckend und die Begeisterung motivierend. Ein herzliches Dankeschön an Masterskoordinator Fritz Hell, der den TSV UNIQA Skicup Tirol perfekt organisierte.“



Kontakt und Infos

Tiroler Skiverband
Marktgraben 16/1
6020 Innsbruck
office@tirolerskiverband.at
Tel. 0512/587403

www.tirolerskiverband.at
facebook.com/tirolerskiverband.at
instagram.com/tirolerskiverband



Am Ende einer erfolgreichen Saison: TSV-Geschäftsführer Robert Oberacher, TSV-Vizepräsident und Mastersrennläufer Hermann Nagiller, mit Cupsiegern der Masters- und Rennklasse und TSV-Masterskoordinator Fritz Hell (von links).

Hervorragende Verhältnisse fanden die Rennläufer der Masters- und Rennklasse heuer und in den vergangenen Jahren in der Christlum am Achensee.